

# Westfälische Nachrichten

Zeitung für Münster



Freundlicher Wechsel von Sonne und Wolken, bei schwachem Wind trocken.

**Politik**  
Abschied von toten Soldaten in Afghanistan



**Medien**  
Mehrzad Marashi ist der neue „Superstar“

**Montag**  
19. April 2010

Nr. 90 / 16. Woche  
Mo-Fr 1,20 €  
Sa-So 1,70 €  
H 7216, Ausg. MS

## Heute im Lokalteil

### „First-Class“ für den guten Zweck



**Münster.** Edle Klamotten zu Schnäppchen-Preisen – das ist das erfolgreiche Motto der Kleiderbörse „First-Class-Second-Hand“. Im Heaven standen die Schnäppchen-Jäger gestern Schlange, um Schickes zum kleinen Preis zu ergattern. Der Erlös ist für die Krebsberatungsstelle. **13. Lokalseite**

### Als „Küken“ im Landtag angefangen

**Münster.** Als sie im Landtag anfang, da war sie das „Küken“. 1997 rückte Svenja Schulze erstmals für die SPD ins Düsseldorfer Parlament. Sie war die Jüngste aller Abgeordneten. Heute ist sie 39 Jahre, seit elf Jahren lebt die gebürtige Neusserin in Münster, erzählt sie im Portrait der WN-Wahlserie. **15. Lokalseite**

### XXL-Party im Kuhviertel

**Münster.** XXL-Party im Kuhviertel: 13 Bands sorgten dort in 13 Kneipen am Samstagabend für Super-Stimmung. Es war die 18. Auflage von „Altstadt live“ – und sie sorgte mit der musikalischen Mischung wieder für großen Andrang in den Kneipen. Gefeierte wurde bis in den frühen Morgen. **15. Lokalseite**

www.westfaelische-nachrichten.de  
immer besser informiert



Ihr Draht zu uns: 02 51 / 690 - 0  
Mo. - Fr. 6-20 Uhr, Sa. 6-12 Uhr

## Schon gehört?

Mit einem Kinospot will die Polizei in NRW Motorradfahrer vom Rasen abhalten. Zu schnelles Fahren sei die Hauptursache für tödliche Motorradunfälle, sagte Innenminister Ingo Wolf am Wo-

chenende bei der Präsentation der landesweiten Anti-Raser-Kampagne „Komm gut an – Sieger rasen nicht!“. 2009 starben 90 Motorradfahrer bei Unfällen auf nordrhein-westfälischen Straßen.

**Zitat** „Die wollen alles verstaatlichen, was größer ist als eine Currywurst-Bude.“

SPD-Parteivorsitzender Sigmar Gabriel über die Linkspartei

**Lotto** **Lotto:** 10, 11, 16, 17, 35, 38 **Zz:** 37 **Sz:** 1  
**Spiel 77:** 4 920 403  
**Super 6:** 808 112  
**Toto:** 1, 1, 1, 0, 2, 2, 1, 0, 1, 2, 1, 1, 0  
**6 aus 45:** 4, 8, 14, 19, 35, 36 **Zs:** 39

(ohne Gewähr)

## Kommentar

### Vulkanausbruch stoppt den Flugverkehr Sicherheit zuerst

**S**afety first – Sicherheit zuerst: Diese Devise hat nirgends so viel Berechtigung wie im Luftverkehr. Dass ein Vulkanausbruch auf Island reicht, um den Flugverkehr in Europa lahmzulegen, mag verwundern. Diese Tatsache belegt aber auch, dass die Flugsicherheit gut organisiert ist. Überliebe man die Entscheidung, ob geflogen werden kann oder nicht, den Luftfahrtgesellschaften, bliebe manches Flugzeug nicht am Boden. Groß ist der wirtschaftliche Druck; rund 150 Millionen Euro kostet die Sperrung Tag für Tag. Bis jetzt ist in der Luftfahrtgeschichte kein Flugzeug wegen Vulkanasche abgestürzt. Aber mehrere

Maschinen sind nur dank großen fliegerischen Könnens und einer gehörigen Portion Glück wieder heile auf der Erde gelandet. Ärgerlich bleibt die dünne Datenbasis für die Entscheidung. In Deutschland war nur eines von sechs Lasermessgeräten arbeitsfähig und kein Wetterballon im Einsatz. Computersimulationen lieferten die Entscheidungsgrundlage. Nicht auszuschließen, dass gar keine echte Gefahr bestand und besteht. Wohlgemerkt: Solange diese Gefahr denkbar ist, ist die Sperrung ohne Alternative – mag sie Milliarden kosten, manchen Urlaub und manche Dienstreise plätzen lassen. Aber künftig muss besser gemessen und beobachtet werden. Für einen Bruchteil der jetzt beklagten Kosten.

Uwe Gebauer

## Hartz IV: Jugend soll arbeiten

**Berlin (apn).** Alle jungen Hartz-IV-Empfänger unter 25 Jahren sollen künftig binnen sechs Wochen ein verpflichtendes Arbeits- oder Fortbildungsangebot erhalten. Das kündigten Arbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) und FDP-Chef Guido Westerwelle am Wochenende an. Entsprechende Änderungen der Regelungen für Langzeitarbeitslose will das Kabinett am Mittwoch verabschieden. Diesem Angebot müsse der junge Hartz-IV-Empfänger nachkommen, sonst würden ihm nach geltender Rechtslage die Hilfsleistungen gekürzt, erklärte Westerwelle in einem Interview. So setze die Regierung die von ihm angestoßene Sozialstaatsdebatte in konkretes Handeln um.

Arbeitsministerin von der Leyen sagte der „Welt am Sonntag“, die Jugendlichen dürften sich nicht an die Arbeitslosigkeit gewöhnen.



## Bewegendes Staatsbegräbnis für den polnischen Präsidenten Kaczynski

Mit einem bewegenden Staatsbegräbnis hat Polen gestern Abschied von Präsident Lech Kaczynski und seiner Frau Maria genommen, die bei einem Flugzeugabsturz umgekommen sind. Wichtigster ausländischer

Gast bei der Messe in der Marienkirche in Krakau war Russlands Präsident Medwedew. Anschließend wurden die Särge mit den Toten zur Wawel-Burg gebracht und in der dortigen Kirche beigesetzt. **Hintergrund** Foto: AP

## Gegenwind für Flugverbot

Airlines beklagen fehlende Messdaten / Deutscher Luftraum bleibt gesperrt

**Berlin (dpa/apn).** Der Ausbruch des Vulkans am isländischen Eyjafjalla-Gletscher wird den Flugverkehr in Europa in den nächsten Tagen weiter behindern. Gestern saßen Hunderttausende Flugreisende schon am dritten Tag in Folge fest. Der deutsche Luftraum ist mindestens bis heute Morgen um 14 Uhr gesperrt.

Inzwischen streiten sich die Airlines mit dem Deutschen Wetterdienst: Vertreter einiger Flugesellschaften warfen Meteorologen und Vulkanologen vor, es fehlten genauen Messdaten über die Aschenkonzentration am Himmel. In Deutschland sei nicht mal ein Wetterballon zur Messung des Vulkanstaubs in der Luft, rügte Air-Berlin-Chef Joachim Hunold. „Die Schließung des Luftraums erfolgte ausschließlich aufgrund der Daten einer Computersimulation“, sagte Hunold. Dabei kostet jeder Tag mit weitreichenden Luftraumsperrungen die Branche laut Flugverband IATA 150 Millionen Euro.

Der Deutsche Wetterdienst rechtfertigte sich: Messungen mit einem Lasergerät auf dem Hohenpeißenberg bei Mün-



Auf dem Frankfurter Flughafen hofften auch gestern Passagiere auf ein Ende des Flugverbots. Foto: dpa

chen hätten Vulkanasche in den Luftschichten zwischen 3000 und 7000 Metern belegt. „Die Wolke ist da“, sagte ein Meteorologe in Offenbach. Auch die Bundeskanzlerin war vom Flugverbot betroffen: Sie fuhr im Auto von Rom nach Berlin. Kurzzeitig erlaubte die Deutsche Flugsicherung

(DFS) gestern Nachmittag für einige Stunden wieder Flüge an sieben Flughäfen. Bis 20 Uhr durften Maschinen in Frankfurt, Frankfurt-Hahn, Erfurt, Leipzig und Hannover, bis 24 Uhr in Berlin-Schönefeld und Tegel eingeschränkt starten und landen. „Plötzlich hat sich die Aschewolke anders bewegt als gedacht“, er-

läuterte DFS-Sprecher Axel Raab. Auf allen Flughäfen in NRW, auch am Flughafen Münster-Osnabrück, ruhte der Verkehr permanent.

Der Vulkan spuckte unterdessen weiter Asche. Wegen der riesigen Wolke registrierte Eurocontrol seit Donnerstag 63 000 abgesagte Flüge, wie die Flugsicherheitsbehörde in Brüssel mitteilte. Auch das Überqueren des Kontinents sei unmöglich, erklärte Eurocontrol. Der Vulkan stieß die Asche in eine Höhe von rund 8000 Metern, wo der Wind sie in Richtung Skandinavien trieb. Ein Hochdruckgebiet hielt die Wolke aber in ihrer Position. In Deutschland sagten Meteorologen erst für morgen eine Wetteränderung voraus. Tief „Queenie“ soll dann zwar neue Asche aus Island bringen, der Regen könnte den Vulkanstaub dann aber aus der Luft waschen.

Die EU hat für heute eine Sonderkonferenz der Verkehrsminister einberufen. Der Verkehrsausschuss des Bundestages will morgen über Konsequenzen der weitreichenden Flugverbote beraten. **Kommentar, Aus aller Welt**

## Sport

### Button gewinnt in Shanghai

**Shanghai (dpa).** Die deutschen Regenkönige Sebastian Vettel (Platz sechs) und Michael Schumacher (Zehnter) haben beim Formel-1-Rennen in Shanghai enttäuscht. Nur Nico Rosberg behielt beim Sieg des britischen Weltmeisters Jenson Button den Durchblick und kam auf Platz drei ins Ziel.

### RW Ahlen muss absteigen

-fp- **Ahlen.** Rot Weiss Ahlen steht als erster Absteiger aus der 2. Fußball-Bundesliga fest. Der Tabellenletzte verlor gestern Nachmittag sein Heimspiel gegen Alemannia Aachen mit 0:1 und kann sich an den letzten drei Spieltagen nicht mehr vor dem Sturz in die 3. Liga retten.

### Bundesliga

Eintracht Frankfurt - Hertha BSC Berlin **2:2**  
BVB Dortmund - 1899 Hoffenheim **1:1**

## Energiesparen wird Faktor bei Aufträgen

**Düsseldorf (dpa).** In Nordrhein-Westfalen wird die sparsame Nutzung von Energie erstmals zu einem entscheidenden Kriterium bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Das sieht ein Erlass vor, den die Landesregierung auf Vorschlag von Wirtschaftsministerin Christa Thoben (CDU) beschlossen hat. Der neue Erlass tritt am 1. Mai 2010 in Kraft, teilte das Wirtschaftsministerium gestern mit. Die Regelung gilt primär für die öffentlichen Auftraggeber des Landes. Für die Gemeinden wird die Anwendung empfohlen. Allen Vergabestellen im Land sollen mit dem Erlass ökonomische und ökologische Orientierungshilfen für Vergabeverfahren geboten werden.

## Chirurgen: Operationen oft unnötig

**München (apn).** Deutsche Chirurgen haben gravierende Mängel bei der Behandlung von Krankenhauspatienten angeprangert. Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Reiner Gradinger, sprach im „Focus“-Interview von unnötigen Operationen, die nur aus Kostengründen durchgeführt würden. Dagegen werde auf notwendige Therapien verzichtet, weil sie zu teuer seien, meldete das Nachrichtenmagazin gestern. „Wir leiden unter einer zunehmenden Kommerzialisierung der Medizin: Das heißt, es werden unnötige Eingriffe vorgenommen, weil sie Kliniken oder auch Praxen Geld bringen“, wird Gradinger zitiert.



## Festtorte versüßt Jubiläum der Kreishandwerker

Kreishandwerksmeister Alfred Bogatzki (2.v.r.) schneidet gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Bernd Pawelzik (r.) eine sechsstöckige Torte zum 600-

jährigen Bestehen der Kreishandwerkerschaft Münster an. 120 Gäste, darunter die 37 Obermeister aller Innungen, feierten das Jubiläum im Rathaus. Foto: Ahlke

